Leben & genießen wie im Süden

Mediterrane Pflanzen im Garten

Die einen lieben es kunterbunt, andere Gartenbesitzer setzten auf schlichte Eleganz, wenn sie ihre mediterrane Terrasse planen. Da hat jeder seinen eigenen Geschmack. Wichtig dabei: Südländische Gärten wirken niemals überladen. Jede Pflanze, ob mit Blüten oder Blattschmuck, erzielt dabei ihre ganz eigene Wirkung.



Mediterrane Pflanzen schaffen ein Urlaubsflair auf der eigenen Terrasse. Werkfoto: GMH

Für ein mediterranes Lebensgefühl sorgt beispielsweise der Granatapfel (Punica granatum). Auch noch unerfahrene Pflanzenfreunde haben mit dieser robusten Pflanze keine Probleme. Sie sollte regelmäßig gegossen werden, verträgt aber auch kürzere Trockenzeiten. Als Strauch oder kleiner Baum wird er im Kübel 1,5 bis drei Meter hoch. Auch Spalier, Hochstämmchen oder Pyramiden sind möglich, sowie Bonsai-Formen. Der Granatapfel bildet ledrige, glänzendgrüne Blätter aus und blüht meist orangerot. Der Standort auf der Terrasse sollte immer vollsonnig sein, dann besteht die Chance, dass sich im Herbst apfelartige, rote Früchte bilden.

Zu den Klassikern zählt der Oleander (Nerinum oleander), der mit seinem strauchförmigen, aufrechten Wuchs auch im Kübel bis zu sechs Meter hoch werden kann. Durch Schnittmaßnahmen kann er jedoch in der gewünschten Höhe gehalten werden. Allerdings sollte man beachten, dass die Blütenknospen für die nächste Saison schon im Herbst angelegt werden. Aufgrund zahlreicher Züchtungen ist das Blütenspektrum beim Oleander sehr groß. Es reicht von einfachen, halbgefüllten und gefüllten Sorten bis zu roten, weißen, purpurnen, gelborangen oder rosafarbenen Blüten, die teils duftend ab Juni ihre Schönheit zeigen. Vorsicht: Alle Pflanzenteile sind giftig.

Als Sonnenanbeter bezeichnet man den Olivenbaum (Olea europaea), der viel Licht und einen vollsonnigen, warmen Platz auf der Terrasse benötigt. Der Wasserbedarf ist eher gering, besonders, wenn seine Wurzeln tief in die Erde reichen. Im Kübel sollte man den Wurzelballen jedoch nicht komplett austrocknen lassen und Staunässe vermeiden. Der Olivenbaum verzweigt wenig, sollte daher regelmäßig etwas zurückgeschnitten werden. Er bildet nicht selten auch in unseren Breiten reife Früchte aus. In milden Wintern kann die Kübelpflanze bei uns draußen überwintern, allerdings darf der Wurzelballen nicht durchfrieren.

Blattschmuckpflanzen, wie beispielsweise Dattelpalme oder Hanfpalme, aber auch die breite Palette der Zitruspflanzen, runden das Bild auf der „mediterranen Terrasse“ ab.

Richtiger Standort

Schutz vor Krankheiten und Schädlingen erzielt man bei seinen Kübelpflanzen durch eine optimale Pflege. Neben der richtigen Standortwahl sollten die Pflanzen immer ausreichend gegossen und gedüngt werden. Dazu ist es notwendig, über die Bedürfnisse seiner Kübelpflanzen ein wenig Bescheid zu wissen und regelmäßig nach dem Rechten zu schauen. Der Fachhandel gibt gerne Tipps zur Pflege und bietet auch die Überwinterung der Kübelpflanzen an.

Finca-Feeling



Dem eigenen Garten spanisches Finca-Feeling einhauchen - das geht mit Loungemöbeln, Deko und der passenden Beleuchtung. Von der frei platzierbaren Akku-Tischleuchte über die fest installierte Wandleuchte - die Auswahl ist groß und eine kreative Kombi ergibt ein stimmiges Gesamtbild für die heimische Chill-Area. Stehlampen, die für Loungefeeling sorgen, haben eines gemeinsam: Sie verströmen diffuses, warmes Licht. Besonders beliebt sind Modelle aus Naturmaterialien mit geflochtenen Körben - im Einklang zu Lounge-Möbeln aus Rattan. Werkfoto: lampenwelt.de

Fliesen ermöglichen fließende Übergänge



Keramikfliesen sorgen dafür, dass In- und Outdoorbereich optisch ineinander übergehen. Werkfoto: Tile of Spain/Saloni

Offene, großzügige Wohnräume liegen im Trend und werden in hektischen Zeiten zu Inseln der Ruhe und Harmonie. Hier können wir vom Alltag abschalten und unsere innere Mitte finden.

Im Sommer ist der Außenbereich eine willkommene Ergänzung. Garten und Terrasse ermöglichen Erholung an der frischen Luft inmitten der Natur, ohne auf Privatsphäre verzichten zu müssen. Wenn In- und Outdoorbereich optisch ineinander übergehen und eine architektonische Einheit bilden sollen, sind Keramikfliesen aus Spanien eine gute Wahl. Die spanischen Fliesenhersteller vereinen in ihren Kollektionen mediterranes Lebensgefühl, modernes Design und neueste technische Möglichkeiten. So wurden zum Beispiel innovative Oberflächen entwickelt, die es erlauben, die gleiche Fliese in verschiedenen Rutschklassen nebeneinander zu verlegen, ohne dass ein sichtbarer Übergang entsteht.

Keramische Fliesen sind außerdem langlebig, UV- und witterungsbeständig und pflegeleicht. Das macht sie praktisch, wenn es um die Gestaltung der eigenen vier Wände geht - im Innen- oder Außenbereich.

Leichtigkeit



Der Designer Santiago Sevillano ließ sich bei diesem Hängestuhl von einem Nistplatz inspirieren. So ist ein besonderes Design entstanden, das bestens zur mediterranen und farbenfrohen Philosophie des Herstellers passt. Wie ein Geflecht aus Zweigen und Gräsern verweben sich die Edelstahlrohre des Möbels zu einer leichten, organischen Struktur. Diese trägt den Sitz und die gepolsterte Rückenlehne mit ihren konkaven Formen. Das Ergebnis: eine Kombination aus Komfort und schwebender Leichtigkeit. Die Schaukel kann entweder an einer festen Halterung oder auch an der speziell entworfenen, parabelförmigen Struktur befestigt werden. Werkfoto: Musola

Nicht jede schwarze Olive ist lange am Baum gereift

Schwarze Oliven kommen in vielen Rezepten der mediterranen Küche vor - doch nicht jede dunkle Olive auf der Pizza oder im Vorspeisenschälchen ist auch lange genug am Baum gereift und konnte ihr volles Aroma entwickeln. Denn nur bei der natürlichen Reifung verändert sich die Farbe von hellgrün über violett bis hin zu schwarz.

Reife schwarze Oliven sind weich, schwer vom Kern zu lösen und haben ein typisches Aroma. Die Ernte und der Transport sind aufwändiger als bei unreifen, festen, grünen Oliven und mit größeren Verlusten verbunden. Alternativ können Lebensmittelhersteller durch künstliche Verfahren ursprünglich grüne Oliven mit einfachen Mitteln schwärzen, was sie hochwertiger erscheinen lässt. Dazu verwenden sie Zusatzstoffe wie Eisen-II-Gluconat (E579) und Eisen-II-Lactat (E585), die als Stabilisatoren gelten und nicht als Farbstoffe in der Zutatenliste auftauchen.

In der Gastronomie und bei loser Ware, beispielsweis auf Märkten, müssen diese Oliven klar als „geschwärzt“ gekennzeichnet sein. Bei verpackten Oliven im Supermarkt hingegen fehlt dieser Hinweis oft, sodass Verbraucher vor dem Kauf die aufgeführten Stabilisatoren in der Zutatenliste genau studieren müssen. Durch die künstliche Schwärzung können hohe Acrylamidwerte entstehen, die gesundheitlich bedenklich sind. „Wer ganz sicher gehen will, kann zu schwarzen Bio-Oliven greifen. Bei diesen sind die Stabilisatoren nicht erlaubt. Auch Kalamata-Oliven sind für Verbraucher auf den ersten Blick als echte schwarze Oliven erkennbar“, erklärt Hannah Zeyßig von der Verbraucherzentrale NRW.



Reife schwarze Oliven sind weich und haben ein typisches Aroma. Werkfoto: VZ NRW

Herstellernachweise: **Mediterrane:** Grünes Medienhaus (GMH) - Abt. der Förderungsgesellschaft Gartenbau mbH, Godesberger Allee 142-148, 53175 Bonn, Tel.: 0228/81002-27; **Fliesen:** Tile of Spain, Jägerhofstr. 32, 40479 Düsseldorf, Tel.: 0211/74005-50; **Nicht:** Verbraucherzentrale NRW, Mintropstr. 27, 40215 Düsseldorf, Tel.: 0211/91380-1101; **Finca-Feeling:** Lampenwelt GmbH, Rabanusstr. 14-16, 36037 Fulda, Tel.: 0661/296962-1168; **Leichtigkeit:** Musola c/o Home. Made. Storys., Eppendorfer Landstr. 62, 20249 Hamburg, Tel.: 0178/3860090;
Redaktionelle Bearbeitung: AST